

Fluglärmkommission Augsburg

Ergebnisprotokoll

über die 31. Sitzung der Fluglärmkommission Augsburg

Tag der Sitzung: Donnerstag, 17. November 2005
Ort: Flughafen Augsburg
Dauer: 09.30 Uhr – 11.15 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Bürgermeister Anton Ehrl, begrüßt die Teilnehmer und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Mit den 13 anwesenden Kommissionsmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben; das Luftamt Südbayern hat sich mit Blick auf einen Verhandlungstermin in Sachen Flughafen Memmingerberg entschuldigt. Der Vorsitzende ruft zum Gedenken an den auch in der Kommission vertretenen Dr. Rudolf Hägele auf, der vor kurzem verstorben ist.

Einwände gegen oder Anregungen zur versandten Tagesordnung bestehen nicht.

TOP 2: Stellungnahme der Fluglärmkommission zum Antrag der AFG auf Einbeziehung der Startabbruchsrecken des Verkehrslandeplatzes Augsburg in die verfügbare Start-/Landebahn

Nach Absprache des Vorsitzenden mit dem Luftamt Südbayern ist gewährleistet, dass eine Stellungnahme der Kommission zum derzeit laufenden Planänderungsverfahren noch berücksichtigt werden kann. Bürgermeister Ehrl trägt anschließend die wesentlichen Inhalte des von der AFG gestellten Antrages vor. Er geht insbesondere auf die einzelnen Gutachten und Stellungnahmen, die dem Antrag beigefügt sind, ein. Im Ergebnis weisen die Expertisen zur Umweltverträglichkeit, zur Flugleistungsberechnung sowie zur Lärm- und Verkehrsprognose aus, dass mit der geplanten Maßnahme keine oder jedenfalls keine maßgeblichen negativen Auswirkungen verbunden sind. Der Vorsitzende legt die Unterlagen hierzu, die wegen ihres Umfangs nicht verschickt werden konnten, aus und gibt Gelegenheit, diese einzusehen. Anschließend gibt er den Tagesordnungspunkt zur Diskussion frei.

Herr Hengster geht davon aus, dass sich mit der Planänderung die Lärmsituation verschlechtern wird; insgesamt handle es sich hier um eine reine Vorratsplanung der AFG. Für Herrn Fischer ist dagegen ausschlaggebend, dass mit der beantragten Änderung mehr Sicherheit im Flugbetrieb verbunden ist und er diese Maßnahme deshalb befürwortet. Herr Stipar sieht vor allem die Chance auf mehr Wirtschaftlichkeit für den Flughafen. Die Gemeinde Affing strebt nach Aussage von Herrn Bgm. Busch einen Kompromiss an, wonach man der Planänderung grundsätzlich zustimmt, wenn dafür im Gegenzug eine weitere Reduzierung bei den Betriebs-

zeiten am Flughafen verbunden ist. Herr Spieker bestätigt, dass der Landkreis hinter dieser Linie der Gemeinde Affing steht, und hebt hervor, dass die Lärmbelästigung durch diese Kompromisslösung insgesamt geringer werde.

Herr Stöber weist darauf hin, dass von und nach Augsburg operierende Jets auf diese zusätzlichen Möglichkeiten aus der beantragten Planänderung angewiesen sind. Luftfahrtunternehmen können bei schlechtem Wetter kaum mehr in Augsburg landen, worunter der Geschäftsreiseverkehr leidet. Der Einsatz größeren Fluggerätes ist auch nach Nutzbarmachung der Streifen nicht möglich. Herr Bayer unterstreicht, dass Augusta Air derzeit nur mit einer Besatzung von 3 Personen in Augsburg landen kann und dies wiederum auch nur bei trockener Bahn. Herr Fissel hegt dagegen die Befürchtung, dass die AFG später eine erneute Ausweitung von Sicherheitsstreifen beantragen und auf diesem Wege versuchen werde, die Bahn zu verlängern. Hierauf erwidert Herr Andlinger, dass die Restriktionen für den Flugverkehr in Augsburg aus der de facto nicht veränderbaren Hindernissituation rühren und die Länge der Bahn hierbei völlig unmaßgeblich ist.

Herr Bgm. Busch erinnert an die von der Kommission vor Ort durchgeführten Lärmmessungen, die zwar sehr geringe Werte zutage gefördert haben. Bei Abweichungen von der vorgegebenen Flugroute wäre die Beeinträchtigung der Bevölkerung jedoch beträchtlich. Er appelliert insoweit erneut an den Tower, die Einhaltung der maßgeblichen Streckenführung zu überwachen und schlägt vor, in der nächsten Sitzung einen oder zwei Towerlotsen einzuladen, die zu dieser Problematik Stellung nehmen sollen. Herr Andlinger hat keine Einwände gegen diesen Vorschlag, weist aber darauf hin, dass es den Lotsen kaum möglich ist, Abweichungen von der Flugroute auf größere Distanzen zu verifizieren.

Der Vorsitzende gibt abschließend bekannt, dass sich das Luftamt zum laufenden Verfahren nicht äußern wollte; nachdem die Argumente innerhalb der Kommission hinreichend ausgetauscht werden konnten, bittet er um Abstimmung zum vorliegenden Antrag.

Die Kommission beschließt mit 11:2 Stimmen der anwesenden Institutionen, dem Antrag der AFG auf Einbeziehung der Startabbruchstrecken des Verkehrslandeplatzes Augsburg in die verfügbare Start-/Landebahn zuzustimmen.

TOP 3: Bericht zum Stand der Verhandlungen über die Reduzierung des Platzrundenverkehrs

Herr Rothenaicher berichtet von einer Besprechung am 19. April diesen Jahres, an dem auf Einladung der AFG der Affinger Bürgermeister Fuchs, Landrat Knauer, Herr Färber und Vertreter der am Platz ansässigen Flugschulen teilgenommen hatten. Man sei dabei übereingekommen, dass eine Reduzierung der Platzrundenverkehre auch an Samstagen ab 17.00 Uhr anzustreben sei und die Flugschulen ihr Einverständnis mit einer derartigen Regelung erklären würden. Diese Zustimmungen werden aktuell eingeholt; Herr Bayer ergänzt, dass er bis auf zwei Ausnahmen bereits alle entsprechenden Erklärungen erhalten habe.

Herr Färber berichtet von den bereits seit längerer Zeit laufenden Gesprächen zwischen Herrn Bgm. Fuchs und dem Oberbürgermeister der Stadt Augsburg in Bezug auf reduzierte Betriebszeiten an Wochenenden. Man sei jetzt übereingekommen, eine weitere Verkürzung für Platzrundenverkehre beim Luftamt Südbayern zu beantragen, wobei die Stadt Augsburg dies allerdings an einen Klageverzicht der Gemeinde Affing gegen die Planänderung zur Nutzbarmachung der Startabbruchstrecken gekoppelt hat. Dementsprechende Gemeinderatsbeschlüsse liegen sowohl aus Affing wie auch aus Augsburg vor, so dass man die AFG-Geschäftsführung nun beauftragt habe, die erforderliche Antragstellung vorzunehmen.

Herr Fissel fragt nach, ob es möglich wäre, dass die Flugschulen zur verbesserten Einhaltung der vorgegebenen Platzrunde mit Hilfe von GPS fliegen. Nach Auskunft von Herrn Rothenai-

cher wäre dies zu aufwändig, da es eines ständigen Justierens bedürfte. Herr Stöber ergänzt, dass ein derartiges Vorgehen nicht machbar und auch mit dem Schulungszweck nicht vereinbar wäre. Herr Bgm. Busch weist darauf hin, dass es in diesem Zusammenhang ausschließlich darum geht, die Platzrunde einzuhalten; damit wäre dem Ruhebedürfnis der Bevölkerung Rechnung getragen.

TOP 4: Sonstiges/Anträge/Termine

Der Vorsitzende erläutert und verteilt den Bescheid des Luftamtes Südbayern vom 14.07.2005, mit dem der Genehmigungsbescheid vom 17.05.2005 ergänzt wurde. Damit wurde die Tonnagebeschränkung (MTOM 50 to.) nun auch förmlich zum Gegenstand der neugefassten Genehmigung gemacht.

Weiter verteilt der Vorsitzende den Bescheid des Luftamtes Südbayern vom 28.10.2005, mit dem der von der AFG beantragten Planänderung in Bezug auf die Durchführung von Schallschutzauflagen aus der Planfeststellung weitgehend entsprochen wurde.

Herr Stipar wird gebeten, beim Luftamt wegen der Nachfolge für Herrn Dr. Hägele als Mitglied der Kommission vorstellig zu werden.

Herr Hengster moniert, dass die AFG mit der angekündigten Antragstellung zu den Betriebszeitenregelungen auch die bisher befristeten Vorgaben für das Ende der Platzrunden an Wochentagen (20.00 Uhr) fortschreiben möchte. Herr Bgm. Busch verweist hierzu allerdings darauf, dass diese Regelung auch im Affinger Gemeinderat konsensfähig war, nachdem sich daraus gegenüber der früheren Limitierung ein Vorteil in den Sommermonaten und ein insoweit verkraftbarer Nachteil während des Winters ergeben habe.

Der Vorsitzende schlägt in Absprache mit den Sitzungsteilnehmern als Termin für die nächste Sitzung Donnerstag, den 18.05.2006, wiederum im Konferenzraum des Flughafenrestaurants, vor. Soweit sich aufgrund besonderer Vorkommnisse der Bedarf für eine frühere Zusammenkunft ergeben sollte, ergeht eine entsprechende Einladung.

für die Richtigkeit:

Friedberg/Augsburg, den 21. November 2005

gez.

gez.

.....

.....

Bürgermeister Anton Ehrl

Wolfgang Färber

Vorsitzender
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Schriftführer
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Teilnehmer:

Bürgermeister Anton Ehl
Wolfgang Färber
Bürgermeister Dieter Busch
Rolf Fissel
Manfred Hengster
Hubert Weber
Karl-Josef Spieker
Ulrich Meier de West
Mathias Andlinger
Karl Stöber
Hans Fischer
Oliver Stipar
Peter Bayer
Josef Rothenaicher

Stadt Friedberg (Vorsitzender)
Stadt Augsburg (Schriftführer)
Gemeinde Affing
Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
Initiativen gegen Fluglärm e.V.
Regierung von Schwaben
Landratsamt Aichach-Friedberg
Landratsamt Augsburg
Deutsche Flugsicherung
Flugschulen
IG Allgemeine Luftfahrt
IHK Schwaben
Augsburger Flughafen GmbH
Augsburger Flughafen GmbH